



Pflanzenanleitung für
Schling- und Kletter-
pflanzen

Pflanzenanleitung für Schling- und Kletterpflanzen



Im Wettbewerb um einen Platz an der Sonne haben sich Schling- und Kletterpflanzen etwas Besonderes einfallen lassen. Anstatt einen starken, tragfähigen Stamm auszubilden, nutzen sie andere Pflanzen, Mauern oder Ähnliches, um an diesen emporzuwachsen.

Kletterstrategien

Die Schling- und Kletterpflanzen werden nach ihrer Wuchsart und Kletterstrategie eingeteilt. Man unterscheidet dabei die folgenden drei Gruppen:



Gerüstkletterer

Diese Gruppe benötigt ein Klettergerüst (Draht, Zaun, Zweige), um emporzuwachsen. Einige Pflanzen schlingen sich entweder mit den ganzen Trieben um die Rankhilfen – wie z.B. Lonicera (Geissblatt), Wisteria (Glyzine), Baumwürger (Celastrus). Andere verfügen über spezielle Organe (Ranken), welche sich um die Kletterhilfen schlingen, z.B. Clematis, Weinrebe.

Selbstklimmer

Diese Kletterpflanzen können selbstständig an Wänden, Baumstämmen usw. hochklettern. Sie halten sich mit sogenannten Haftwurzeln in den Ritzen fest – so beispielsweise Efeu (Hedera), und Wilder Wein (Parthenocissus). Diese Gewächse müssen vor dem Pflanzen zurückgeschnitten werden, da nur junge, sich im Wachstum befindliche Zweige klettern können.

Spreizklimmer

Diese Pflanzen können sich selbst nicht genügend festhalten. In der Natur verhaken sie sich oft mit ihren Stacheln oder Blättern in anderen Pflanzen. Im Garten müssen ihre Triebe an Gerüsten wie Zäunen, Spalieren oder Pergolen aufgebunden werden. Zu den Spreizklimmern zählen unter anderem Kletterrosen, Jasmin, Bocksorn, Brombeeren usw.



Je nach Kletterstrategie benötigen die Schling- und Kletterpflanzen andere Kletterhilfen. Bei uns im Gartencenter sind verschiedenste Klettergerüste und Rankhilfen erhältlich. Bevor eine Pflanze aus der Gruppe der Selbstklimmer gepflanzt wird, sollten allfällige Auswirkungen auf die Hausfassade abgeklärt werden. Unsere Fachpersonen beraten Sie gerne.

Standort

Sowohl für sonnige wie auch für schattige Standorte sind Schling- und Kletterpflanzen erhältlich. Wir sind Ihnen gerne behilflich bei der Wahl der richtigen Art.

Pflanzzeit

Schling- und Kletterpflanzen werden bei uns in Containern angezogen und angeboten. Wie andere Container-Gehölze können sie daher fast das ganze Jahr über gepflanzt werden. Beste Pflanzzeit ist jedoch der Frühling. Die Kletterhilfen werden immer vor der Pflanzung angebracht.

Beispiel Clematis

Die Clematis ist eine Kletterpflanze, die ganz spezielle Ansprüche stellt. Sie liebt einen hellen, zum Teil auch sonnigen Standort. Andererseits sollte der untere Teil der Pflanze stets an einem kühlen, schattigen Platz stehen.

Pflanzung 1

- Vor dem Setzen der Pflanzen wird – falls nicht bereits in Form eines Zauns oder Ähnlichem vorhanden – die Kletterhilfe angebracht. Sie soll so beschaffen sein, dass sich die relativ feinen Ranken der Clematis darum wickeln können (Drähte oder Ähnliches).
- Pflanzgrube von etwa 40 bis 50 cm Tiefe ausheben.
- Ca. 20 cm dicke Drainageschicht aus Geröll und Kies einbringen.

Pflanzenanleitung für Schling- und Kletterpflanzen



- Erdballen sorgfältig aus dem Container nehmen. Der Wurzelballen sollte möglichst intakt bleiben. Im Unterschied zu allen anderen Containerpflanzen **wird der Wurzelballen nicht mit dem Messer eingeschnitten.** 2
- Gutes, durchlässiges Substrat (Erde-Kompost-Sand-Gemisch) einbringen und Erdballen so in die Grube stellen, dass seine obere Fläche mit dem gewachsenen Boden bündig ist.
- Pflanzgrube mit Substrat auffüllen. Giessmulde erstellen und gut angießen. Erdoberfläche mit Kompost oder Mulch leicht abdecken.
- Stab, an dem die Pflanze in der Baumschule befestigt wurde, Richtung Kletterhilfe platzieren; im ersten Jahr nach der Pflanzung soll der Stab stehen bleiben.
- Damit die Wurzeln der Clematis gut schattiert sind, werden Pflanzen wie Hosta, Bergenia, Zwergföhre, Potentilla usw. vor die Clematis gepflanzt. Falls das nicht möglich oder nicht erwünscht ist, wird als Sonnenschutz ein halber Tontopf auf die Pflanzstelle gelegt.



Viele weitere nützliche Informationen, Artikel und Videos finden Sie auf unserer Ratgeberseite auf www.zulauf.ch.



Besuchen Sie einen der diversen kostenlosen Fachkurse und profitieren Sie vom Know-how unserer Kursleitenden.